GCJZ

GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT HOCHTAUNUS E.V.

19.10.2026

Liebe Mitglieder und Freunde der GCJZ,

zum Gedenken an die Reichspogromnacht am 9. und 10.November 1938 wird es mehrere Veranstaltungen im Hochtaunuskreis mit unterschiedlichen Programmen geben:

- **Bad Homburg**:

Erinnern und Verstehen: Zwei Veranstaltungen zum Gedenken an die Pogromnacht in Bad Homburg

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit lädt im November 2026 zu zwei Veranstaltungen ein, die an die Verbrechen der Nationalsozialisten erinnern und insbesondere junge Menschen für die Geschichte und ihre Bedeutung für die Gegenwart sensibilisieren möchten.

Die Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 markiert ein besonders dunkles Kapitel der deutschen Geschichte. Auch in Bad Homburg wurden jüdische Bürgerinnen und Bürger Opfer nationalsozialistischer Gewalt. Ihre Wohnungen wurden geplündert und in Brand gesetzt, Menschen wurden bedroht und verfolgt. Viele verloren später ihr Leben in Konzentrationslagern. Um die Erinnerung an die ehemaligen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger wachzuhalten und ihnen die gebührende Ehre zu erweisen, lädt die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit zu zwei Veranstaltungen ein.

1.

Gedenken am Ort der ehemaligen Synagoge

Am **Dienstag, 10. November 2026, um 18.30 Uhr** findet am Platz der ehemaligen Synagoge vor der Volkshochschule in Bad Homburg eine Gedenkveranstaltung statt.

Vertreter der jüdischen Gemeinde, Rabbiner Rabinovitz, der Bad Homburger Kirchen - Frau Dr. Kossatz und Pfarrer Hannemann – sowie der Stadtverordnetenvorsteher, Herr Dr. Etzrodt, werden mit Worten und Gebeten an die Ereignisse des Pogroms erinnern. Das gemeinsame Gedenken gilt den Menschen, die an jenem Tag und in den folgenden Jahren verfolgt, ihrer Heimat und ihrer Lebensgrundlage beraubt und ermordet wurden.



Schauspieler Möller-Lück und seine Figuren

2.„Der kleine Herr Winterstein“ – Theater, das Geschichte nahbar macht

Eine zweite Veranstaltung richtet sich besonders an Jugendliche und möchte ihnen einen behutsamen, zugleich eindringlichen Zugang zur Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung ermöglichen.

Am **Freitag, 13. November 2026, um 17 Uhr** wird in der Aula des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums, Auf der Steinkaut 1–15 in Bad Homburg, das Theaterstück **„Der kleine Herr Winterstein“** aufgeführt. Die Vorstellung eignet sich für Jugendliche ab zwölf Jahren und Erwachsene.

Das Theaterlaboratorium Oldenburg präsentiert das Stück mit dem Schauspieler Pavel Möller-Lück und seinen Figuren.

Im Mittelpunkt steht Roman Winterstein, ein berühmter jüdischer Geiger, dessen Lebensgeschichte sich nach und nach vor dem Publikum entfaltet. Eines Tages erscheint er plötzlich im Zimmer eines Schriftstellers, der gerade begonnen hat, einen Roman über ihn zu schreiben. Gemeinsam tauchen die beiden in das Berlin der 1940er-Jahre ein. Sie begegnen Wintersteins Vater, einem eigenwilligen Schirmfabrikanten, erleben ein legendäres Konzert in Amsterdam und lernen Rosa van den Glück kennen, in die sich Winterstein verliebt. Beide verbindet eine besondere Beziehung zu Schirmen. Doch als sie nach Berlin zurückkehren, hat sich die Welt verändert: Es ist unglaublich „kalt“ geworden.

Mit poetischen Bildern und einer leisen, einfühlsamen Erzählweise nähert sich das Stück dem Schicksal eines jüdischen Menschen in einer Zeit, in welcher Anderssein lebensgefährlich werden konnte. Der Satz „Alles ist in den Büchern“, den Herr Winterstein äußert, verweist zugleich auf die Bedeutung von Geschichten und Erinnerungen, für die Weitergabe von Geschichte.

Für Jugendliche eröffnet die Inszenierung die Möglichkeit, sich über das Einzelschicksal eines Menschen emotional mit der Verfolgung jüdischer Menschen auseinanderzusetzen. Erwachsene werden ebenfalls angesprochen – nicht nur als Erinnerung an die Vergangenheit, sondern auch als Aufforderung, über Ausgrenzung, Menschlichkeit und gesellschaftliche Verantwortung im Heute nachzudenken.

Erinnerung als Auftrag für die Gegenwart

Mit beiden Veranstaltungen möchte die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit die Erinnerung an die Opfer des Pogroms lebendig halten. Das Gedenken am historischen Ort und die künstlerische Annäherung durch das Theaterstück ergänzen sich dabei: Sie erinnern an das Geschehene und machen deutlich, dass die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit auch für die Gegenwart unverzichtbar bleibt.

Der Eintritt zum Theaterstück ist frei. Die Dauer beträgt etwa 75 Minuten.

Termine im Überblick

- **Dienstag, 10. November 2026, 18.30 Uhr:** Gedenkveranstaltung am Platz der ehemaligen Synagoge vor der Volkshochschule Bad Homburg.
- **Freitag, 13. November 2026, 17 Uhr:** Theaterstück „Der kleine Herr Winterstein“ in der Aula des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums, Auf der Steinkaut 1–15, 61352 Bad Homburg. Für Jugendliche ab zwölf Jahren und Erwachsene. Eintritt frei.
- **Grußwort:** Oberbürgermeister Alexander Hetjes

- Königstein

8. November 2026, 14.30 Uhr am Synagogenplatz, Seilerbahnweg 9 (im Kurpark) **Gedenken** mit Bürgerinnen und Bürgern, den Kirchenvertreterinnen und Vertretern, Rabbiner Andy Steiman, der Bürgermeisterin und der GCJZ

- Oberursel

9. November 2026 um 19 Uhr im **Kulturcafé Windrose,** Strackgasse 6, Oberursel

Die Vorsitzende der Initiative Opferdenkmal, Frau Andernacht, schreibt zu der Veranstaltung **„**Wir haben als Referentin **Ursula Flacke** gewonnen, die gerade an ihrem Buch „Immer, wenn der Westwind weht…“ schreibt. Sie wird über die Euthanasie-Morde in Hadamar mit besonderem Bezug auf Oberursel und Umgebung berichten“.

- **Wehrheim:**

  Mahnwache

  9.November 2026, 17.00 am Opferdenkmal in der Wehrheimer Mitte: Arbeitskreis Gesellschaftliche Verantwortung und evangelische Kirche Wehrheim

  Weitere Veranstaltungen:

- **24.10.2026** ab 11.00 Ehrenamtsbörse im Bad Homburger Kurhaus – die GCJZ ist mit einem Stand vertreten
- **31. Oktober 2026, 17.00 Erlöserkirche** Bad Homburg: **Reformationsfest** mit Liturgie, Predigt und Bachkantate. (Vokalsolisten, Orchster auf historischen Instrumenten, Bachchor und Gastsängerinnen und – Sänger)
- 15. November 2026, 18.00 Casals Forum: Das Oratorium **„ Elias“** von Mendelssohn führt die **Kantorei St. Johann** auf. Die GCJZ wird die Ausstellung „Christen Jüdischer Herkunft“ präsentieren und Andy Steiman zusammen mit Pfarrer Breidenstein einen Prolog zur Veranstaltung sprechen: Der Elias aus christlicher und jüdischer Sicht. Das Oratorium ist zwar bereits ausverkauft, aber Sie können an der öffentlichen Generalprobe im Casals-Forum am 14.November 2026 um 19:00 kostenfrei teilnehmen.
- Am **17. November** um 9.00 wird an der Villa Wertheimber in Bad Homburg, Tannenwaldallee 50 ein Stolperstein für **Juliane Krahmer** verlegt.

  Im Anschluss gibt es eine Einführung in das Leben von Juliane Krahmer geben.

  Jüdische Feiertage**: 24. Oktober Simchat Tora – Tora Freudenfest**

  Zu all diesen Veranstaltungen sind Sie herzlich willkommen!

  Nun wünschen ich Ihnen eine schöne Herbstzeit, erfreuen Sie sich an den bunten Blättern und dem Vogelzug, der doch alljahrlich so spektakulär ist.

Es grüßt Sie herzlich für den Vorstand



P.S. Im letzten Rundbrief hatte sich ein Fehler eingeschlichen: Frau Creutz feierte ihren 95. ! Geburtstag, nicht den 90.